



CLUBNACHRICHTEN FEBRUAR 2009

Liebe Clubmitglieder,

Der erste grosse Anlass nach der GV vom September, das **SAMICHLAUSTURNIER** vom 9. Dezember hat uns einen neuen Beteiligungsrekord mit 76 Teilnehmern beschert. Der Löwenwirt sorgte für ein feines Essen auf festlich gedeckten Tischen, das trotz der grossen Zahl Gäste zügig serviert wurde, sodass wir rechtzeitig mit dem Turnier starten konnten.

Obwohl wir zwei Bridgemate-Tischsets zu wenig hatten, konnten Bruno und Vreni die Rangliste schnell erstellen und bei ausgezeichneter Stimmung die Podestplätze von Michael Kleinschmidt-André Stalder, Craig Smith-Peter-Steiner und Jürg Hertli- Susanne Zwingenberger verkünden.

Das war die erste Veranstaltung organisiert vom neu in den Vorstand gewählten Curt Kallström und dazu möchten wir ihm gratulieren.

Das neue Jahr haben wir mit dem **2. INDIVIDUALTURNIER** am 22. Januar richtig gestartet. 36 Spieler sind gekommen, unter anderem ein Gast aus Uebersee, der von unserm Jokersystem gehört hatte und sich ein Herz fasste. Da statt der gemeldeten 33 Teilnehmer 36 erschienen, war viel Flexibilität in der Organisation gefragt mit dem Erstellen neuer Laufkarten, damit schliesslich alle mitmachen konnten. Weil Bridgemate das Individualturnier nicht unterstützen kann, waren wir froh, dass Vreni Wälti am Schluss hereinschaute und in bewährter Manier mit ihren schnellen Händen die Resultate eingab.

Gewonnen wurde das Turnier von Lilli Gottschalk (!) vor Jürg Hertli und Danielle Strahl.

Dann gibt es von Clubmitgliedern, die in verschiedenen auswärts gespielten Turnieren erfolgreich waren, vieles zu vermelden. Voran an Ligaspielen. In der 2. Liga hat das Team von Curt Källström mit M.A. Nàdrai, V. Wälti, P. Bilar und P. Hobbins den guten 3. Platz erreicht.

Nach der 1. Runde noch ex equo mit Bern auf dem 1. Platz und in bester Position um in die 1. Liga aufzusteigen, lief es in der 2. Runde nicht mehr ganz so gut

Zug 3 mit Cap. Brigitte Krohn und L. Rhomberg, S. Zwingenberger, D. Barron, J. Hertli und B. Rhomberg hat den Aufstieg in die 3. Liga geschafft.

Auch dieses Team hatte in der zweiten Runde einen heiklen Moment zu überstehen, behielt aber die Nerven.

Die Teams Zug 2 (Cap. Britt Pieters mit Annemarie Wüst, C. Vik, K. Zürcher und M. Philipps)

sowie Team 4 (Cap. Maya Briner mit G. Schoahs, M. Truttmann, R. Filali und P. Steiner) sind leider aus der 4. Liga abgestiegen, wobei Zug 4 nur 1 Punkt für den Ligaerhalt fehlte.

Wir hoffen, dass die guten Spieler dieser Teams sich bis zum kommenden Herbst neu motivieren und dann den Wiederaufstieg schaffen.

Nicht ganz glücklich kämpfte auch das uns befreundete Team von Luzern 1, in dem drei unserer besten Spieler dabei sind. Es musste von der prestigeträchtigen Nationalliga B in die 1. Liga absteigen.

In nächster Zeit wird der SWISS CUP ausgetragen. Bei den Damen sind unsere Tellengirls unter der Führung von Vreni Wälti und mit H. Billeter, B. Krohn, M.A. Nàdrai, L. Rhomberg und Cristina Simm dabei und im OPEN sowie der 2. Série ZUG4FUN unter Cap. Curt Källström mit M.A. Nàdrai, V. Wälti, P. Bilar, P. Hobbins und P. Steiner. Resultate werden im Internet unter www.swiss-bridge.ch/coupe.htm publiziert sein.

Wie immer zu Anfang des Jahres möchten wir die Teilnahme an den TIROLER LANDESMEISTERSCHAFTEN empfehlen, zu denen wir auf Grund der guten Beziehungen zu Mooslechners jeweils eingeladen werden. In der sehr gepflegten Atmosphäre des Innsbrucker Spielcasinos findet sich am 4. April eine grosse, aber begrenzte Zahl Bridgefreunde ein. Eine kleine Gruppe aus unserem Club hat die beiden letzten Jahre zum Teil recht erfolgreich mitgespielt. Es ist wichtig, dass sich Interessenten rasch bei Bruno Rhomberg melden, damit sie auch wirklich teilnehmen können. Für lokale Betreuung freuen wir uns, wie immer auf unsere Dietmar und Edith Mooslechner zählen zu können.

TURNIERREGELN MIT BRIDGEMATE

Die jetzt gültigen Regeln sind am schwarzen (weissen) Brett aufgehängt und auch auf unserer Webseite zu finden. Nachdem sich das Bridgemate System eingeführt hat und dank dem enormen Aufwand von Bruno klaglos funktioniert, ist es nur noch notwendig, dass die Eingaben fehlerfrei gemacht und jeweils von Ost genau so sorgfältig geprüft werden.

Für Aenderungen bereits eingetragener Resultate steht beim Spielleiter ein kleines Formular zur Verfügung, auf dem alle Angaben für die Korrektur am Schluss des Turniers verlangt sind.

Nach dem Ausdrucken der Resultate gibt es keine Korrekturen mehr (ausser wie in den Turnierregeln unter 2.8. beschrieben)

NOCH EIN HINWEIS ZU LIZIT UND SCHIEDSRICHTERPROBLEMEN

Es soll vorkommen, dass zwei Partner keine ganz klaren Abmachungen über Konventionen haben. Wenn man als Partner nicht weiss, was ein Gebot bedeutet, soll man es nicht alertieren, auch wenn man vermutet, dass es eine Konvention sein kann.

Wenn der Gegner nach der Bedeutung fragt, sagen Sie, es sei nichts abgemacht. Geben Sie keine Vermutungen ab, auch wenn der nächste Gegner insistiert. Sie sind nicht verpflichtet - auch nicht autorisiert - Rückschlüsse zu geben, die Sie aus Ihren eigenen Karten ziehen.

Beispiel: Gegner 1 Treff - Partner 2 Treff. Wenn Sie nicht sicher sind, ob das natürlich ist oder die Oberfarben bedeutet, bleiben Sie still, auch wenn Sie die Hand voller Treff haben. Sie können Ihre eigenen Schlüsse in Ihr Gebot einfließen lassen. Wenn Sie irgendwelche Vermutungen abgeben, die sich als falsch herausstellen, werden Sie fast immer gestraft.

Falls Sie jedoch sicher sind, dass eine Ansage des Partners gemäss Ihrer Vereinbarung eine Konvention ist, müssen Sie alertieren und, wenn der nächste Gegner nachfragt -aber nur dann - Auskunft geben. Falls es sich am Schluss herausstellt, dass sich Ihr Partner nicht an die vereinbarte Konvention gehalten hat, bleiben Sie als Paar straflos.

Also - gelegentliche (bitte nicht zu häufig) falsche Gebote bleiben straflos, falsche Erklärungen nicht!

Mit diesem Hinweis dürften eine ganze Menge unklarer Situationen beseitigt sein.

Zum Schluss möchte der Vorstand seiner Freude Ausdruck geben, dass die Beteiligung an den Clubanlässen in der letzten Zeit viel grösser ist als auch schon, was interessante und abwechslungsreiche Turniere mit sich bringt. Vor allem der vor Jahren von Renate Hubmann ins Leben gerufene Donnerstag schliesst fast zum Dienstag auf.

Der Vorstand wünscht Ihnen weiterhin viel Spass in den noch verbleibenden 5 Monaten des Clubjahres.

LATEST GREAT NEWS

am letzten Samstag an den Schweizermeisterschaften 2. Série in Fribourg haben sich

André Stalder und Michael Kleinschmidt den ersten Platz erobert. Curt Källström und Vreni Wälti den 10. und Anti Nàdrai und Pedro Bilar den 14. von insgesamt 38

Paaren. Phantastisch!

Liebe Clubmitglieder,

Der erste grosse Anlass nach der GV vom September, das SAMICHLAUSTURNIER vom 9. Dezember hat uns einen neuen Beteiligungsrekord mit 76 Teilnehmern beschert. Der Löwenwirt sorgte für ein feines Essen auf festlich gedeckten Tischen, das trotz der grossen Zahl Gäste zügig serviert wurde, sodass wir rechtzeitig mit dem Turnier starten konnten.

Obwohl wir zwei Bridgemate-Tischsets zu wenig hatten, konnten Bruno und Vreni die Rangliste schnell erstellen und bei ausgezeichneter Stimmung die Podestplätze von Michael Kleinschmidt-André Stalder, Craig Smith-Peter-Steiner und Jürg Hertli- Susanne Zwingenberger verkünden.

Das war die erste Veranstaltung organisiert vom neu in den Vorstand gewählten Curt Kallström und dazu möchten wir ihm gratulieren.

Das neue Jahr haben wir mit dem 2. INDIVIDUALTURNIER am 22. Januar richtig gestartet. 36 Spieler sind gekommen, unter anderem ein Gast aus Uebersee, der von unserm Jokersystem gehört hatte und sich ein Herz fasste. Da statt der gemeldeten 33 Teilnehmer 36 erschienen, war viel Flexibilität in der Organisation gefragt mit dem Erstellen neuer Laufkarten, damit schliesslich alle mitmachen konnten. Weil Bridgemate das Individualturnier nicht unterstützen kann, waren wir froh, dass Vreni Wälti am Schluss hereinschaute und in bewährter Manier mit ihren schnellen Händen die Resultate eingab.

Gewonnen wurde das Turnier von Lilli Gottschalk (!) vor Jürg Hertli und Danielle Strahl.

Dann gibt es von Clubmitgliedern, die in verschiedenen auswärts gespielten Turnieren erfolgreich waren, vieles zu vermelden. Voran an Ligaspielen. In der 2. Liga hat das Team von Curt Källström mit M.A. Nàdrai, V. Wälti, P. Bilar und P. Hobbins den guten 3. Platz erreicht.

Nach der 1. Runde noch ex equo mit Bern auf dem 1. Platz und in bester Position um in die 1. Liga aufzusteigen, lief es in der 2. Runde nicht mehr ganz so gut

Zug 3 mit Cap. Brigitte Krohn und L. Rhomberg, S. Zwingenberger, D. Barron, J. Hertli und B. Rhomberg hat den Aufstieg in die 3. Liga geschafft. Auch dieses Team hatte in der zweiten Runde einen heiklen Moment zu überstehen, behielt aber die Nerven.

Die Teams Zug 2 (Cap. Britt Pieters mit Annemarie Wüst, C. Vik, K. Zürcher und M. Philipps)

sowie Team 4 (Cap. Maya Briner mit G. Schoahs, M. Truttmann, R. Filali und P. Steiner) sind leider aus der 4. Liga abgestiegen, wobei Zug 4 nur 1 Punkt für den Ligaerhalt fehlte.

Wir hoffen, dass die guten Spieler dieser Teams sich bis zum kommenden Herbst neu motivieren und dann den Wiederaufstieg schaffen.

Nicht ganz glücklich kämpfte auch das uns befreundete Team von Luzern 1, in dem drei unserer besten Spieler dabei sind. Es musste von der prestigeträchtigen Nationalliga B in die 1. Liga absteigen.

In nächster Zeit wird der SWISS CUP ausgetragen. Bei den Damen sind unsere Tellengirls unter der Führung von Vreni Wälti und mit H. Billeter, B. Krohn, M.A. Nàdrai, L. Rhomberg und Cristina Simm dabei und im OPEN sowie der 2. Série ZUG4FUN unter Cap. Curt Källström mit M.A. Nàdrai, V. Wälti, P. Bilar, P. Hobbins und P. Steiner. Resultate werden im Internet unter www.swiss-bridge.ch/coupe.htm publiziert sein.

Wie immer zu Anfang des Jahres möchten wir die Teilnahme an den TIROLER LANDESMEISTERSCHAFTEN empfehlen, zu denen wir auf Grund der guten Beziehungen zu Mooslechners jeweils eingeladen werden. In der sehr gepflegten Atmosphäre des Innsbrucker Spielcasinos findet sich am 4. April eine grosse, aber begrenzte Zahl Bridgefreunde ein. Eine kleine Gruppe aus unserm Club hat die beiden letzten Jahre zum Teil recht erfolgreich mitgespielt. Es ist wichtig, dass sich Interessenten rasch bei Bruno Rhomberg melden, damit sie auch wirklich teilnehmen können. Für lokale Betreuung freuen wir uns, wie immer auf unsere Dietmar und Edith Mooslechner zählen zu können.

TURNIERREGELN MIT BRIDGEMATE

Die jetzt gültigen Regeln sind am schwarzen (weissen) Brett aufgehängt und auch auf unserer Webseite zu finden. Nachdem sich das Bridgemate System eingeführt hat und dank dem enormen Aufwand von Bruno klaglos funktioniert, ist es nur noch notwendig, dass die Eingaben fehlerfrei gemacht und jeweils von Ost genau so sorgfältig geprüft werden.

Für Aenderungen bereits eingetragener Resultate steht beim Spielleiter ein kleines Formular zur Verfügung, auf dem alle Angaben für die Korrektur am Schluss des Turniers verlangt sind.

Nach dem Ausdrucken der Resultate gibt es keine Korrekturen mehr (ausser wie in den Turnierregeln unter 2.8. beschrieben)

NOCH EIN HINWEIS ZU LIZIT UND SCHIEDSRICHTERPROBLEMEN

Es soll vorkommen, dass zwei Partner keine ganz klaren Abmachungen über Konventionen haben. Wenn man als Partner nicht weiss, was ein Gebot bedeutet, soll man es nicht alertieren, auch wenn man vermutet, dass es eine Konvention sein kann.

Wenn der Gegner nach der Bedeutung fragt, sagen Sie, es sei nichts abgemacht. Geben Sie keine Vermutungen ab, auch wenn der nächste Gegner insistiert. Sie sind nicht verpflichtet - auch nicht autorisiert - Rückschlüsse zu geben, die Sie aus Ihren eigenen Karten ziehen.

Beispiel: Gegner 1 Treff - Partner 2 Treff. Wenn Sie nicht sicher sind, ob das natürlich ist oder die Oberfarben bedeutet, bleiben Sie still, auch wenn Sie die Hand voller Treff haben. Sie können Ihre eigenen Schlüsse in Ihr Gebot einfließen lassen. Wenn Sie irgendwelche Vermutungen abgeben, die sich als falsch herausstellen, werden Sie fast immer gestraft.

Falls Sie jedoch sicher sind, dass eine Ansage des Partners gemäss Ihrer Vereinbarung eine Konvention ist, müssen Sie alertieren und, wenn der nächste Gegner nachfragt - aber nur dann - Auskunft geben. Falls es sich am Schluss herausstellt, dass sich Ihr Partner nicht an die vereinbarte Konvention gehalten hat, bleiben Sie als Paar straflos.

Also - gelegentliche (bitte nicht zu häufig) falsche Gebote bleiben straflos, falsche Erklärungen nicht!

Mit diesem Hinweis dürften eine ganze Menge unklarer Situationen beseitigt sein.

Zum Schluss möchte der Vorstand seiner Freude Ausdruck geben, dass die Beteiligung an den Clubanlässen in der letzten Zeit viel grösser ist als auch schon, was interessante und abwechslungsreiche Turniere mit sich bringt. Vor allem der vor Jahren von Renate Hubmann ins Leben gerufene Donnerstag schliesst fast zum Dienstag auf.

Der Vorstand wünscht Ihnen weiterhin viel Spass in den noch verbleibenden 5 Monaten des Clubjahres.

LATEST GREAT NEWS

am letzten Samstag an den Schweizermeisterschaften 2. Série in Fribourg haben sich

André Stalder und Michael Kleinschmidt den ersten Platz erobert. Curt Källström und Vreni Wälti den 10. und Anti Nàdrai und Pedro Bilar den 14. von insgesamt 38

Paaren. Phantastisch!